

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 1  
Büro des Bürgermeisters/ Geschäftsstelle AB  
Bearbeitet von: Herrn Engelmann

Datum: 31.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Ausschuss für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen**

**21.11.2002**

---

Betreff:

**Zehnerkommission**

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen beschließt, über das bisherige Verfahren zur Mittelvergabe bezüglich der Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen ausländischen und deutschen Bürgern nach Diskussion.

### **Sachverhalt / Begründung:**

Zur Beratung eingegangener Zuschussanträge im Zuge der Förderung des friedlichen Zusammenlebens hatte der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen im Oktober 1995 die 10. er Kommission aus Vertretern des Ausländerbeirates und des Ausschusses für Soziales, Familien- und Seniorenfragen gebildet und dann die bekannte Richtlinie mit der Zielbeschreibung „Maßnahmen zu fördern, die dazu beitragen sollen, die gesellschaftlichen Kräfte zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit, zum Abbau von Vorurteilen und zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens von ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Siegen zu mobilisieren“ beschlossen.

Bei dem bisherigen Verfahren wurden eingehende Anträge durch die Verwaltung gesammelt, formal geprüft und soweit notwendig, von den Antragstellern ggf. weitergehende Informationen eingefordert und dann in der Zehnerkommission beraten. Seit Gründung hat sich die Zehnerkommission mit sämtlichen Projektanträgen, auch mit denen, die wegen eines geringen Antragsvolumen von unter 500,00 € (nach Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Siegen werden solche geringfügigen Mittelvergaben in anderen Bereichen als Geschäft der laufenden Verwaltung abgearbeitet) befasst.

Für die Kommission war es in den Jahren ihrer Arbeit wichtig, die Bürgernähe zu erhalten. Regelmäßig erhielten die einzelnen Antragsteller vor der abschließenden Beratung des Gremiums die Gelegenheit, ihren eingereichten Antrag vorzustellen und

noch offene Fragestellungen vor den Kommissionsmitgliedern zu beantworten. Hierdurch konnten im Sinne der Kommission sachgerechte Entscheidungen zur Mittelvergabe herbeigeführt werden. Bislang ist der Ausländerbeirat in der Zehnerkommission direkt mit 5 Mandaten bei der Mittelempfehlung des Gremiums beteiligt. In den letzten Jahren beschloss der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen regelmäßig ohne Abänderung nach dieser Empfehlung. In den Jahren vor Gründung der Kommission in 1995 stimmte der Sozialausschuss nicht immer den Empfehlungen des Ausländerbeirates zu.

In den Vorjahren stellten Schulen, Vereine, Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen im Rahmen der Förderung des friedlichen Zusammenlebens Anträge auf eine Bezuschussung.

Bei der Haushaltsstelle 1.498.7359.7 sind im Jahr 2002 Mittel in Höhe von 7.700,00 € veranschlagt.

In der 16. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien- und Seniorenfragen kamen die anwesenden Mitglieder überein, dass sich die Zehnerkommission mit einem zukünftigen Prozedere zur Verteilung der Fördermittel zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen deutschen und ausländischen Bürgern befassen soll.

Die Zehnerkommission tagte am 18.09.2002. Zum weiteren Verfahren kamen folgende Varianten in Betracht.

- Die 10. er Kommission bleibt in der bisherigen Form bestehen und erhält den Auftrag, die Richtlinie „Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger“ zu überarbeiten.
- Die 10. er Kommission wird aufgelöst. Die Verwaltung arbeitet die eingegangenen Anträge vor. Die zu beteiligenden Gremien beraten über den Verwaltungsvorschlag. Die Richtlinie „Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger“ wird durch die Verwaltung überarbeitet.

Mehrheitlich kamen die Anwesenden zu dem Ergebnis, die Kommission aufzulösen. Unabhängig von einer gefassten Entscheidung wird grundsätzlich empfohlen, die derzeit gültige Richtlinie zur Mittelvergabe zu überarbeiten und letztendliche Entscheidung zur Mittelvergabe beim Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen zu belassen.

Daneben erhielt die Verwaltung von der Zehnerkommission den Auftrag, Vor- und Nachteile eines möglichen Splitting der Gelder unter zwei Haushaltsstellen, a) Integrationsbereich für Schulen und b) kulturelle Veranstaltungen/ Vereine, zu prüfen und die sich ergebenden Vor- und Nachteile zum bisherigen Verfahren aufzuzeigen.

Vorteile des Splitting:

- Vorabquotierung für Integrationsmaßnahmen an Schulen und bei anderen Antragstellern
- Inhaltliche Trennung der Hauptantragsgegenstände
- Wegfall einer Beratungsebene

Nachteile:

- Die Entscheidung im Vorfeld durch die Zehnerkommission und die bislang verbundene Rückkoppelung auf parlamentarischer Ebene entfällt; eine Vor- und Aufarbeitung fällt entgegen dem bisherigen Verfahren ausschließlich der Verwaltung zu.
- Die Richtlinie zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens der ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger ist zu überarbeiten.

Die Verwaltung erachtet die Haushaltsstelle 1.498.7359.7, „Förderung des friedlichen Zusammenlebens der ausländischen und deutscher Bürgerinnen und Bürger“ für eine effiziente Arbeit als ausreichend. Durch Abänderung der Richtlinie kann gegebenenfalls eine Quotierung der Mittel in der Richtlinie vorgegeben werden. (Bei festhalten an zwei neu zu schaffende Haushaltsstellen kann eine flexible Mittelverteilung durch Deckungsvermerk, beziehungsweise durch einen möglichen Deckungsring gewährleistet werden. Auch bei zwei neuen Haushaltspositionen ist originär der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen mit der Mittelvergabe zu befassen).

Zum Ergebnis der Zehnerkommission beriet der Ausländerbeirat der Stadt Siegen in seiner 17. Sitzung vom 08.10.2002 unter TOP 6 und sprach sich einstimmig dafür aus, dem Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen zu empfehlen:

1. Die 10 er Kommission soll in der bisherigen Form bestehen bleiben.
2. Sofern die 10 er Kommission aufgelöst wird, sollen dem Ausländerbeirat die Kompetenzen der bisherigen 10 er Kommission übertragen werden.
3. Die derzeitig eingesetzte 10 er Kommission überarbeitet die Richtlinie „Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen ausländischen und deutschen Bürgerinnen und Bürger“.

Nach Auffassung der gewählten Beiratsmitglieder leistete die 10 er Kommission im Laufe der Jahre eine gute Arbeit, deren Entscheidungen in allen befassten Gremien auf Konsens stieß. Der Ausländerbeirat sieht bei einer Auflösung der Kommission die Gefahr von langwierigen Debatten in den Entscheidungsgremien. Dieser Mehraufwand wird sich nach Auffassung des Gremiums auch auf die Verwaltungsarbeit erstrecken. Ein Mehraufwand könnte nach Meinung des Beirates zu Mehrkosten führen.

Neben den Beratungen in der Zehnerkommission und im Ausländerbeirat wird in der 37. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.11.2002 der Antrag der UWG Fraktion behandelt, die Erarbeitung der Verteilungsvorschläge für die pauschalierten Zuweisungen des Landes NW für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit (GFG-Gelder) auf die Zehnerkommission zu übertragen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung Objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haus- haltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfü- gung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel